

BÖSCHEN, STEFAN / KROPP, CORDULA

NACHWACHSENDE ROHSTOFFE: DIE LÖSUNG ALS PROBLEM

Stefan Böschen / Cordula Kropp, Universität Augsburg; MPS, München, Institut für Soziologie, Stefan.boesch@phil.uni-augsburg.de / cordula.kropp@sozialforschung.org

**PLENUM 6: KLIMAWANDEL UND NACHHALTIGE ENERGIEVERSORGUNG:
TRANSFORMATION UND SOZIALER WANDEL**

Klimawandel und nachhaltige Energieversorgung stellen Politik und Gesellschaft vor Herausforderungen, die nicht durch Rückgriff auf Bekanntes zu lösen sind. Die Erfüllung der EU-Klimaagenda, die Treibhausgasemissionen der EU so zu vermindern, dass sie global bis 2050 um 50% unter dem Niveau von 1990 liegen, erfordert eine Transformation der Industriegesellschaften, die nicht einmal mit den Erfahrungen der industriellen Revolution vergleichbar ist. Dabei sind zentrale Fragen nach generationen- und länderübergreifender Gerechtigkeit und nach der politischen und epistemologischen Fundierung der Diagnose und der Ausgestaltung des Wandels kaum gestellt.

Den Abschied von industriemodernen Fraglosigkeiten hat Ulrich Beck schon 1986 angekündigt und 2007 seine Diagnose mit der „Weltrisikogesellschaft“ aktualisiert. Er fokussiert dabei auf Fragen zum Umgang mit divergenten epistemischen Setzungen, Gerechtigkeitsvorstellungen und Risikologiken. Dies ist der Ausgangspunkt für unsere Analyse von Wissensordnungen und paradoxen Lösungen.

„Nachwachsende Rohstoffe“ treffen auf einen breiten Konsens: Begrifflich lockt die Überwindung der Rohstoffgrenzen. Die Landwirtschaft erhofft sich neue Produktivkräfte und Legitimation. In der Energiefrage winkt eine sinkende Abhängigkeit von den OPEC-Ländern. Die Verwerfungen auf den internationalen Rohstoffmärkten scheinen auf den Äckern lösbar. Der Biotechnologie wachsen neue Flügel und die „grünen“ Rohstoffe scheinen per se „ökologisch“. Betrachtet man jedoch die Folgen der ausgelösten Verstärkung des industriellen Paradigmas in der Landwirtschaft (E10-Diskussion, knapper werdende Lebensmittel und steigende Preise, Verteilungsungerechtigkeiten), werden die Grenzen dieser Lösungsstrategie deutlich. Der Vortrag analysiert deren wissenschaftliche und politische Sekundärfolgen, um Rückschlüsse für die soziologische Beobachtung solcher Problemlösungsprozesse durch gerichtete Innovationen zu ziehen.